

Verwaltungshaushalt - Mittelabfluss Bauunterhalt; Sachstandsbericht

Gremium:	Verwaltungssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2	Zuständigkeit:	Amt für Bauverwaltung und Baukostencontrolling
Sitzungsdatum:	17.07.2025	Stadt Landshut, den	04.07.2025
Sitzungsnummer:	24	Ersteller:	Forster, Brigitte

Vormerkung:

Die kontinuierliche Wartung und Instandhaltung städtischer Infrastruktur im Tief- und Hochbau stellt als Pflichtaufgabe einen wichtigen Bestandteil des Verwaltungshaushalts im Referat 5 dar. Angesichts steigender Kosten und eines bereits hohen Sanierungsbedarfs, der durch teils unvorhersehbar auftretende dringende Reparaturen im Laufe des Jahres weiter zunimmt, wird es zunehmend schwieriger, alle erforderlichen Maßnahmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzusetzen. Es zeichnet sich ab, dass die vorgesehenen Budgets in diesem Jahr nicht ausreichen und daher Mittelbereitstellungen erforderlich sein werden.

Das Fehlen einer Software zur Auftragsverwaltung erschwert die Erstellung verlässlicher Prognosen zum Mittelbedarf im Laufe des Jahres zusätzlich. Mit der Finanzsoftware OK.FIS können derzeit lediglich die tatsächlich geleisteten Zahlungen erfasst werden, was die präzise Planung und Steuerung der Mittelverwendung im weiteren Verlauf erschwert.

In 2025 wird erstmals insbesondere wegen der begrenzten Haushaltsmittel mit einer Prognose für die besonderen Baufälle des Bauunterhalts gearbeitet.

Im Detail gestaltet sich die Situation wie folgt:

Amt für Gebäudewirtschaft - Deckungsring 90, Bauunterhalt Hochbau:

Der genehmigte Haushaltsansatz des Deckungsrings 90 für das Haushaltsjahr 2025 betrug ursprünglich 6.297.900 €. Nach einer Mittelbereitstellung i.H.v. 30.000 € zu Gunsten des Deckungsrings 92 (Unterhalt Grünanlagen Hochbau) stehen noch 6.267.900 € zur Verfügung.

Wartungen und Prüfungen:

- Haushaltsansatz: 1.192.050 €
- Ausgaben (Stand 30.06.2025): rund 571.000 €
- angenommene Gesamtausgaben im Haushaltsjahr 2025: rund 1.114.000 € (Annahme: linearer Verlauf entsprechend der Ausgaben Januar bis Juni)

Laufender Bauunterhalt:

- Haushaltsansatz: 971.155 €
- Ausgaben (Stand 30.06.2025): rund 2.162.000 €
- angenommene Gesamtausgaben im Haushaltsjahr 2025: rund 4.152.000 € (Annahme: linearer Verlauf entsprechend der Ausgaben Januar bis Juni)
- Über den laufenden Bauunterhalt werden kleinere, nicht planbare Reparaturen/Arbeiten abgewickelt bzw. Defekte/Schäden behoben
- die Zuweisung für den laufenden Bauunterhalt in 2025 war nach den erforderlichen Kürzungen deutlich zu gering

Besondere Baufälle und Pauschalen:

- Haushaltsansatz: 4.134.695 €
- Prognose für 73 geplante Einzelmaßnahmen auf Maßnahmenebene: rund 3.033.000 €
- Prognose für 20 ungeplante Einzelmaßnahmen auf Maßnahmenebene: rund 1.032.000 € (z.B. Austausch des defekten Heizkessels KiTa Moniberg, dringend notwendige

- Maßnahmen des Brandschutzes GS Karl-Heiß (nachdem die Mittel im VmHH gestrichen wurden), Erneuerung Ausstattung Besucher WC's in der Messe)
- angenommene Gesamtausgaben im Haushaltsjahr 2025: rund 4.065.000 €

Unter den oben getroffenen Annahmen könnten sich die Gesamtzahlungsverpflichtungen im laufenden Haushaltsjahr auf rund 9.331.000 € summieren. Das entspräche einer Unterdeckung des Bauunterhaltsbudgets 2025 von rund 3.063.000 € (Worst-Case-Szenario).

Bei einigen Einzelmaßnahmen im Bereich der Besonderen Baufällen sind aktuell noch keine Aufträge erteilt. Hier wäre grundsätzlich noch eine Einflussnahme möglich. Allerdings betrifft dies auch sicherheitsrelevante Maßnahmen. Bei den Wartungen/Prüfungen beziehungsweise im laufenden Bauunterhalt sind Einsparungen kaum möglich.

Tiefbauamt - Deckungsring 41, Bauunterhalt Tiefbau:

Der genehmigte Haushaltsansatz des Deckungsrings 41 für das Haushaltsjahr 2025 beträgt inkl. der noch verfügbaren Reste rund 4,465 Mio. €.

Für den Straßenunterhalt zeichnet sich laut Vergabestand 06/2025, abhängig vom Mittelabfluss, bereits eine Unterdeckung ab. Anders als in den Vorjahren konnten offene Aufträge aus 2024 nicht über Haushaltsreste finanziert werden.

Ebenso ist bei der Energie für Straßenbeleuchtung eine Überziehung der Haushaltsmittel zu verzeichnen. Die von den Stadtwerken ermittelten Abschlagszahlungen sind aufgrund der neuen Stromtarife zum 01.01.2025 und der gestiegenen Netzzumlage deutlich höher als erwartet.

Zudem ist davon auszugehen, dass der gekürzte Ansatz für den Unterhalt der Straßenbeleuchtung nicht ausreichen wird, um die notwendigen Maßnahmen umzusetzen.

Im Unterhalt des Josef-Deimer Tunnels werden dieses Jahr wieder die Kosten für die im 6-Jahres Turnus nötige Inspektion fällig. Durch Rückerstattung von Reinigungskosten wird aber kein Gesamtanstieg im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Für den Gewässerunterhalt hat das Wasserwirtschaftsamt eine Nachberechnung von Leistungen aus den Vorjahren angekündigt. Diese wird zum Teil zu Mehrkosten in 2025 führen, der Restbetrag muss in der Haushaltsplanung 2026 berücksichtigt werden.

Im Jahresverlauf erforderlich werdende Mittelbereitstellungen einschließlich eines entsprechenden Finanzierungsvorschlags werden zum gegebenen Zeitpunkt vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht über den voraussichtlich erforderlichen Nachfinanzierungsbedarf im Bauunterhalt wird Kenntnis genommen.

Anlagen: ---